

INHALT

I.	Einleitung	I
II.	Historisch-dynastisches Wissen am Münchner Hof im 15. Jahrhundert	27
III.	Erste Redaktion – Die Erfindung der bayerischen Frühzeit. Ein erster Versuch	43
	1. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Mscr.Dresd.P.47 (Dr) – Die Reinschrift der ersten Redaktion	44
	2. Der Prolog – Die Programmatik der Chronik	52
	3. Zur Rezeption der ›Bayerischen Chronik‹ am Münchner Hof um 1480	64
	4. Die narrative Organisation der Chronik	73
	a) Struktur	73
	b) Erzählinstanz	74
	5. Die Quellengrundlage	77
	a) Volkssprachliche Quellen.	78
	b) Lateinische Quellen	79
	c) Fiktive Quellen	81
	6. Die Konstruktion der Dynastie	83
	a) Bavarus und Norix – Einwanderung und Etablierung des dynastischen Idealtyps	83
	b) Igraminon und Boemundus – Beginn der dynastischen Kontinuität.	93
	c) Die Linie des Igraminon vom Nordgau – Die Parade der Herrschertugenden.	95
	d) Die Bayern als Erbgubernatoren der römischen Kaiser.	98
	e) Zur Funktion des Gralsgeschlechts	100
	f) König Garibaldus und Theodelinda – Erster dynastischer Höhepunkt	104
	g) Die Linie des Boemundus von Bayern – <i>Die wurckung arger getat</i>	110
	h) Otilo (I.), Gründer der Pfalz, und Theodo (V.), Herrscher in Bayern – Neue Sterne am dynastischen Himmel	115

i)	Von Theodo (V.) bis zu Thasilo (IV.) – Schleichender Idoneitätsverlust der bayerischen Linie.	124
j)	Die Bekehrung Persiens zum Christentum	136
k)	Die bayerisch-pfälzisch-karolingische Linie von Hugbertus bis Pippin (I.).	138
l)	Karl Martell, <i>der allerkriftlichste kunig</i>	142
m)	Pippin (II.), <i>rex pius</i> und würdiger Vater eines Kaisers	156
n)	Rechtfertigung der ausführlichen Präsentation der fränkischen Könige	164
o)	Karl der Große und die Absetzung Thasilos (IV.)	165
p)	Das abrupte Ende des Fuertreschen Textes	173
7.	Zwischenbilanz I: Ulrich Fuerters historiographisches Instrumentarium	177
8.	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 699 (MüH) – Ein Descriptus	189
9.	Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. IV 6 (Le)	205
a)	Die Handschrift.	205
b)	Der Versuch einer Bearbeitung	209
10.	Nachtrag: Wann gelangte die Dresdener Handschrift nach Sachsen?	214
IV.	Zweite Redaktion – <i>Alle fursten diss aller edlisten kunnes</i>	217
1.	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 43 (MüP) – Das Dedikationsexemplar der zweiten Redaktion.	217
a)	Die Handschrift.	217
b)	Wurde die Handschrift Herzog Albrecht IV. überreicht?	226
2.	Ein neuer Versuch.	229
a)	Der Prolog – Erweiterter Schreibauftrag	229
b)	Prinzipien der Überarbeitung.	231
c)	Exkurs: Der ›Pawm des geschlächts der herren von dem haws zu Bayern‹.	237
3.	Die neue Konzeption der bayerischen Frühzeit	240
a)	Der Freiheitskampf Theodos (I.)	240
b)	Zur neuen Funktion des Gralsgeschlechts	250
c)	Thasilo (II.) – Fürstliche Herrschaft im Exil	253
d)	Das Ende der römischen Vorherrschaft in Bayern	256
e)	Der bayerisch-römische Kaiser Aurelianus / Valerianus – <i>Secht, also rach got an im die kristenhait</i>	258
f)	Der Aufstieg der fränkischen Könige – Die Bedeutung der <i>translatio imperii</i> für Bayern.	260

g) Theodo (II.), Thasilo (III.) und Theodo (III.) – Die Dynastie zurück in Bayern	263
h) Verteidigung der neuen dynastischen Konzeption – Endgültige Entlarvung des Chronisten Garibaldus als Fiktion	267
i) Die neue Rolle des Königs Garibaldus	269
j) Die <i>herren von dem grossen haus oder Pfalz</i> – Die Funktion der Trierer Gründungssage	271
k) Otilo (I.) und die Begründung der christlichen Herrschaft zu Trier.	280
l) Albertus, Ockarius, Pippin (I.) und die Gründungserzählung des Klosters Tegernsee	282
m) Karl Martell, Benediktbeuern und der Erfinder des Chronisten Garibaldus	292
n) Der unheilige Thasilo (IV.)	298
o) Karl der Große – Kaiserkrönung und Tod	306
p) Was ist neu und warum? Die wesentlichen Änderungen gegenüber der ersten Redaktion.	309
4. Die Zeit nach Karl dem Großen. Exemplarische Analysen	316
a) Arnulf von Kärnten, Stammvater der Grafen von Scheyern	316
b) Arnold der Böse, Wernher von Scheyern und Eckhart mit dem Bundschuh – Dynastische Krise und ihre Überwindung.	318
c) Agnes von Luttringen und die Stiftung der Kirche zu <i>der Swaig</i>	319
d) Graf Otto von Valley, <i>künigs genos</i> und Stifter des Klosters Bernried	326
e) Herzog Heinrich von Braunschweig, Herzog Ernst und die Gründung Münchens	330
f) Herzog Ludwig I. der Kelheimer und Ludmilla von Böhmen – Pikante Details zur Eheschließung	341
g) Ludwig II. der Strenge, die Enthauptung der Maria von Brabant und die Gründung des Klosters Fürstenfeld	346
h) Der Giftmord an Kaiser Ludwig dem Bayern.	359
i) Zum abrupten Ende der zweiten Redaktion	365
5. Zwischenbilanz II: <i>Das es defter genczer vnd lewtter wirt machen dife materij</i> – Der Dichter als Chronist	366
6. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 18451 (MüF) – Das fragmentarische Autor-Arbeitsexemplar der zweiten Redaktion	380
a) Eine humanistische Handschrift	382

b)	Die bayerisch-pfälzisch-karolingische Stammtafelskizze	384
c)	Das Chronikfragment	387
d)	Das Fragment als Autor-Arbeitsexemplar.	392
7.	Weitere Textzeugen der zweiten Redaktion.	397
a)	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 227 (MüE).	397
b)	Überlingen, Leopold-Sophien-Bibliothek, Ms. 57 (Üb)	403
c)	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 225 (MüT).	410
d)	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1591 (MüK)	417
8.	Das Handschriftenverhältnis der zweiten Redaktion	419
9.	Ulrich Fuetrers Schreiber – Datierung der Werke.	423
V.	Die Bildergenealogie	431
1.	Die Fürstenbildnisse in Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Mscr.Dresd.P.47 – Eine illustrierte wittelsbachische Stammtafel	431
a)	Visualisierung der ›Bayerischen Chronik‹ des Ulrich Fuetrer oder eigenständige Bildergenealogie?	431
b)	Gestalterische Vorbilder	435
c)	Form und Funktion der Tituli	439
d)	Fuetrersches Wissen in den Tituli	443
e)	Fuetrerfremdes Wissen in den Tituli – Die Dominanz der Stammtafeln des Andreas von Regensburg	446
f)	Die Unordnung der Ahnen und das Elend mit den Wappen	454
g)	Die Intention der Bildergenealogie	462
2.	Weil nicht zusammenpasst, was nicht zusammengehört – Der misslungene Versuch in Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. IV 6	464
3.	Überlieferungszeugen der Fürstenbildnisse und Tituli in Bayern	470
a)	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1603.	470
b)	München, Staatliche Graphische Sammlung, Inventar-Nr. 1948.71–77 (Z)	472
c)	Olim Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XIII 10	473
d)	München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 2824	475
4.	Weitere Überlieferungszeugen mit und ohne Portraits.	478
a)	München, Bayerisches Nationalmuseum, Inv.-Nr. Bibl. 5549	478
b)	München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Abteilung III Geheimes Hausarchiv, Hs 367	482
c)	Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 54.5 Aug. 4°	483
d)	Karlsruhe, Generallandesarchiv, Hs. 65/367	484

VI. Gescheitert an allen Enden	485
1. Mangelnde Anerkennung der ›Bayerischen Chronik‹ am Münchener Hof	485
2. Das genealogische Summenkonzept	488
3. Das Scheitern der ersten Redaktion – Rückschlüsse aus der zweiten Redaktion	491
4. Die unvollendete Pergamenthandschrift Cgm 43 und Fuetrers Dedikationsbrief – Die gescheiterte zweite Redaktion	496
5. Die Dresdener Fürstenbildnisse – Missglückter Prototyp einer eigenständigen Bildergenealogie	505
6. Die Kopien der Fresken aus dem Alten Hof im »Codex discissus« – Das Siegermodell	509
VII. Dritte Redaktion – Neue Stimmen im Text	513
1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 566 (MüB) – Eingriffe in die bayerische Frühzeit	513
a) Die Handschrift	513
b) Die Bearbeitung der zweiten Redaktion	520
2. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 565 (MüW) – Die erweiterte dritte Redaktion	536
a) Die Handschrift	536
b) Von wann stammen Aventins Kommentare?	541
3. Descripti der erweiterten dritten Redaktion	544
a) München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1590 (MüL)	544
b) Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv, Sammlung Hoheneck, Schlüsselberger Archiv, HS 192 (Li)	548
4. Die Erweiterung der dritten Redaktion	551
5. Das Handschriftenverhältnis der dritten Redaktion	556
6. Wer fertigte die dritte Redaktion an, und wer verfasste die Fortsetzung?	563
VIII. Vierte Redaktion – Das Einmannunternehmen	569
1. Ein neues Text-Bild-Projekt	569
2. München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Abteilung III Geheimes Hausarchiv, Hs 31 (MüG) – Die Reinschrift der vierten Redaktion	570
3. Die Illustration der vierten Redaktion und die schwierige Ordnung der Ahnen	576
a) München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1604 – Vom Bildercodex zur Konzepthandschrift	576

b) München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 2799 – Die Ordnung der Ahnen	584
4. Die Intention des Text-Bild-Projekts	587
IX. Ergebnisse und Perspektiven	591
Anhänge	599
1. Stemma	599
2. Beschriebene Handschriften / Siglenkonkordanz	600
Abkürzungen	601
Bibliographie	603
1. Textausgaben	603
2. Forschungsliteratur	608
3. Internetressourcen	635
Register	639
1. Handschriften	639
2. Inkunabeln und Frühdrucke bis 1600	641
3. Autoren und Werke	642
4. Orte und Personen	645